

Beobachtungsprotokoll vom 21.11.23

Phase 1: Dialogisches Lesen

Baustein: Kasusmarkierungen, Komplexe Syntax (Relativ-Nebensatz)

Buch: Alfonso geht angeln

Beobachtungsleitende Fragestellungen:

- Welche verbalen und nonverbalen Impulse lassen eine persönliche Betroffenheit erkennen?
- Welche Mittel und Methoden helfen in der Erzählsituation den Fokus zu lenken?
- Gelingt es neuen Wortschatz einzuführen oder auf neuen Wortschatz aufmerksam zu machen?
- Welche sprachlichen Interaktionen regen die Sprachproduktion an? (Redemittel werden aufgrund von **Alternativfragen** angewendet, **Ergänzungsfragen** erfordern eine Spezifizierung, Fragen zur **Dekontextualisierung** schaffen Beziehung zur Aussenwelt und regen zur Abstraktion an, **weiterführende Fragen** erhalten den Dialog)
- Kann aufgrund einer Fragetechnik (**Redirect-Fragen**) die Interaktion zwischen den Kindern angeregt werden? Kommt eine Diskussion zustande?

Die Dialogische Erzählsituation ermöglicht...	<ul style="list-style-type: none">-eine aktive sprachliche Teilhabe der Kinder<ul style="list-style-type: none">-die Beteiligung an Wortmeldungen ist so gross. Aus Zeitgründen kann nicht auf alle Beiträge eingegangen werden. Jo beteiligt sich geringer als die übrigen Kinder.-ich fordere die SuS auf, Vermutungen anzustellen. Ar, AB und So sind enttäuscht, weil sie nicht drangenommen werden. Ab wird dabei so ungeduldig, dass er herumzuturnen beginnt auf dem Stuhl.-eine emotionale Betroffenheit auszulösen (verbale und nonverbale Impulse sind erkennbar)<ul style="list-style-type: none">-die Einzigartigkeit der Zunge als Jagdtrick löst Faszination aus und interessiert grundsätzlich alle. Ausser VI hat keines der Kinder die Alligatorenschildkröte gekannt. VI erwähnt, dass die Schildkröte eine sehr alte Tierart sei, womit er recht hat. Er kann sein Wissen zeigen. Viele Kinder wollen mehr wissen: Wie gefährlich die Schildkröte sei für den Menschen, e.t.c.-die Lernmotivation und Eigenaktivität zu erhöhen<ul style="list-style-type: none">Le ist enttäuscht, dass die Geschichte erst nächstes Mal weitererzählt wird.-die aus Karton gebastelte Schnappfigur «Alfonso» löst Begeisterung aus. Das Spielerische Element des «Fütterns» regt alle zur aktiven Teilnahme an.-das sich inhaltlich wiederholende Element der Fische, die immer dann wenn Alfonso zuschnappen will, wieder davonschwimmen, hat einen grossen Spasscharakter, die Kinder lachen dabei. Ebenfalls sind die Kinder sofort angeregt, die Geschichte weiterzuspinnen, weil sie das sich wiederholende Muster erkannt haben und es weiterverfolgen möchten. Die Spannung ist gross beim Umblättern: Haben sie die Fortsetzung richtig erraten?-Wortschatzlücken aufzudecken/ -neuer Wortschatz zu klären<ul style="list-style-type: none">Das Wort <i>Algen</i> wird von den Schülern mit «Pflanzen, die im Wasser leben und Moos» umschrieben. Das Wort <i>Algen</i> wird sofort aufgenommen und von Le gleich produktiv verwendet. Auf dem Teichgrund (Bild) können die SuS <i>Algen</i> erkennen.
---	---

	<p>Alligatorenschildkröte, Alligator, mucksmäuschenstill, Köder, Haken, Tarnung, Zungenspitze, Algen, Angler, Angel und angeln wurden eingeführt und waren nicht allen SuS bekannt.</p> <p>-die Reproduktion einer rezeptiv wahrgenommenen Zielstruktur oder die Wiedergabe von neuem Wortschatz aus der Vorlesesituation</p> <p>Das Wort mucksmäuschenstill wird von Vi übernommen und wiedergegeben. Das Wort Algen wird von zwei Kindern verwendet.</p> <p>-Strukturierungshilfen wie Satzbausteine oder Sprechblasen für die eigenen Sprachproduktion zu übernehmen</p> <p>Folgende Redemittel zur Vermutungs-Äusserung stehen zur Verfügung. Sie sind in Sprechblasen geschrieben: <i>Vielleicht... Vermutlich... Wahrscheinlich...</i></p> <p>LP: <i>Was vermutet ihr, wie angelt Alfonso sein Frühstück?</i></p> <p>Le: Weil er grösserer Fisch ist () kann er sie aufsaugen. Vi: Ich glaube Alfonso taucht unter und isst es.</p> <p>Sa.: Vielleicht hat er eine lange Zunge () streckt er diese Zunge raus dann kommen Fische und er fängt die.</p> <p>Da: Ich glaube wie der Leon seine Vermutung oder er greift sie mit seinen Händen, er ist vielleicht sehr geschickt im Fische packen und isst sie.</p> <p>-die Fokuslenkung zu verbessern</p> <p>Der Einsatz der Schnappfigur als Actionelement hilft bei der Fokuslenkung. Alle sind begeistert und wollen Alfonso füttern. Sie fürchten, dass Alfonso zu früh zuschnappt und ihnen dabei in die Hand beisst. Diese Tatsache erzeugt Spannung bei allen... Wann schnappt Alfonso zu?</p> <p>-die Sprachproduktion aufgrund sprachlicher Interaktion zu steuern</p> <p>-nicht beobachtet</p> <p>-eine Verstrickung in eine Gruppen-Diskussion, wobei die Äusserungen von den Kindern selbst initiiert und die Kommunikation daher authentisch ist.</p> <p>-nicht beobachtet</p>
Analyse/ Fazit	<p>-vor allem der Sprachbaustein «vielleicht» wird oft verwendet, die übrigen nicht. Das könnte am stillen Impuls liegen: Ev. wäre es sinnvoll die LP würde ein Beispiel mit diesen Bausteinen vorgeben, damit die SuS die Verwendung erkennen und sie nicht bloss als stiller Impuls wahrnehmen.</p> <p>Fazit: Die LP sollte den stillen Impuls beispielhaft in einer Satzkonstruktion verwenden.</p> <p>-der Aufwand eine Schnappfigur zu basteln hat sich gelohnt: Das spielerische Element regt zu Aktivität an, der Spasscharakter ist klar erkennbar. Die Erhöhung der Motivation und Fokuslenkung ist in diesem Moment der «ersten Fütterung» sehr hoch, die Spannung ist spürbar. Deshalb wird die in diesem</p>

	<p>Moment eingeführte Zielstruktur (Relativnebensatz) effizient gelernt. Die Beteiligung ist hoch. Bereits nach einigen Beispielen gelingt bei allen SuS die Produktion eigener Beispiele, ausser bei Ab, ihm gelingt das Aufstellen des Nebensatzes nicht.</p> <p>Fazit: In der Broschüre vermerken, warum der Aufwand sich manchmal lohnt, sowas zu basteln. Die Schnappfigur mehrmals einsetzen, auch für andere Übungen</p>
--	--

Beobachtungsprotokoll vom 21. 11. 23

Phase 2: Kick-off

Baustein: Komplexe Syntax (Relativ-Nebensatz)

Zielstruktur: Relativsatz (*Alfonso frisst einen Fisch, der gelb ist und rote Punkte hat*)

Buch: Alfonso geht angeln

Beobachtungsleitende Fragestellungen:

Wie ist erkennbar, dass die Lernenden die Grammatik (Regelwissen) verstanden haben?

Wird das Regelwissen von den Kindern selber entdeckt?

Welche Hilfsmittel helfen beim rezeptiven und produktiven Sprachgebrauch?

Welche Mittel erzeugen Motivation oder dienen der Fokussierung? (Visualisierungen, Kontextoptimierungen, Vorzeigehandlungen)

Ist eine produktive Anwendung des Redemittels bereits ersichtlich in dieser Phase?

Inwiefern zeigen sich die Lernenden aktiv? (Zuhören, Handeln, Sprechen)

Welche gezielt angewendete Lehrersprache ist hilfreich?

Wie werden die Schüleräusserungen modelliert? Welche Interaktionen sind notwendig?

Durchführung	<p>Motivation/Beteiligung Zielstruktur einführen rezeptiv durch LP (Relativ-Nebensatz): - die SuS hören aufmerksam zu, welches Tier von Alfonso gefressen wird. Die Beteiligung ist gross, alle wollen das Tier finden, um es Alfonso zu verfüttern, alle beteiligen sich und können zeigen, dass sie verstanden haben.</p> <p>Hilfsmittel/ Verständnissicherung -Beispielhaft wird mit allen SuS gemeinsam die rezeptiv erfasste Zielstruktur mit Bausteinen auf den Boden gelegt. Die SuS hören der Erklärung der LP zu, dass der Nebensatz mit dem Relativpronomen <i>der</i> den Hauptsatz genauer beschreibt. Die Bausteine und das Markieren der relevanten Zielstrukturen (Einkreisen und Pfeile zur Verdeutlichung des Bezuges zum Objekt) helfen. Alle können folgen, ausser Ab, er meint es dauert zu lange (dies ist leise hörbar in der Audioaufnahme). Ab kann den Nebensatz nicht in die richtige Reihenfolge bringen. LP muss stark helfen.</p> <p>Modellierung/ sprachliche Interaktionen Sof nennt den Begriff <i>Striche</i>, LP modelliert und braucht in korrektivem Feedback den Begriff <i>Streifen</i>.</p>
--------------	---

Analyse/ Fazit	<p>Die Kick-off Erklärungen müssen kürzer sein (für Ab) und anschaulicher. Eventuell könnten kommunikationsunterstützende Symbole eingesetzt werden (Piktogramme) anstatt Worte. Symbole lassen sich auf einen Blick erfassen. Satzbausteine müssen besser sichtbar sein. Besser auf Tafeln schreiben, damit sie in die Erzählschiene eingesetzt werden können. So könnten sie als Hilfsmittel an verschiedenen Orten im Schulzimmer (auch auf Schülerpulte) hingestellt werden.</p> <p>Ausgewählte Satzbausteine waren grundsätzlich ein gutes Hilfsmittel. Das demonstrative Einkreisen mit Pfeilmarkierung war gut. Die Zielstruktur konnte rasch, von praktisch allen SuS bereits im Kick-off produziert werden. Teilweise brauchten sie Unterstützung durch die LP. Wiederholung und Vertiefung des Bausteins wäre gut, da die Zeit am Schluss zu knapp war.</p>
----------------	---

Beobachtungsprotokoll vom 21. 11. 23

Phase 3: Anwenden

Baustein: Komplexe Syntax (Relativ-Nebensatz)

Zielstruktur: Komplexe Syntax, Relativsatz (*Alfonso frisst einen Fisch, der gelb ist und rote Punkte hat*)

Buch: Alfonso geht angeln

- Welche Mittel zur Fokuslenkung und Verständnissicherung sind gewinnbringend? (Visualisierungen, Kontextoptimierungen, Vorzeigehandlungen)
- Gelingt die Produktion der neu erlernten grammatischen Struktur?
- Inwiefern zeigen sich die Lernenden aktiv? (Zuhören, Handeln, Sprechen)
- Inwiefern lässt sich bei der Arbeit Motivation erkennen?

Durchführung	<p>Die Aufgabe (Arbeitsblatt mit den Relativsätzen) wurde grundsätzlich gerne gelöst. Alle konnten den Auftrag allein bewältigen. Eigenen Beispiele erfinden zu dürfen war motivierend. Se war sehr langsam.</p> <p>Das Schnipp-Schnapp wurde gerne gefaltet. Ar freute sich, dass wir was bastelten, was anschliessend nach Hause genommen werden darf.</p>
--------------	--

Fazit

- Die überschaubare Anzahl der Aufgaben nicht vergrößern, sonst kommen schwache SuS demotiviert.
- Kreative Aufträge zwischendurch unbedingt weiterhin einbauen.
- Der Bastel-Auftrag dauert länger als geplant. Er muss nächste Lektion fertiggestellt werden.